

Vorwort

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

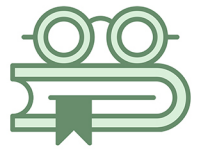
Kinder kommen heute mit sehr unterschiedlichen Voraussetzungen in die Schule. Sie haben verschiedene kulturelle Hintergründe, bekommen unterschiedliche Unterstützung von ihren Familien und haben individuelle Lernfähigkeiten und Interessen. Diese Vielfalt ist eine Herausforderung, aber auch eine Chance. Unser Ziel ist es, jedem Kind gerecht zu werden und seine Stärken zu fördern.

Das Heft bietet konkrete Unterrichtsstunden und Materialien, die auf die dreifache Differenzierung ausgelegt sind. Sie lernen, wie Sie Lerninhalte in drei Schwierigkeitsstufen aufbereiten können, um alle Kinder zu unterstützen, egal ob sie besondere Förderung brauchen oder besonders begabt sind. Die differenzierten Aufgaben sind dabei, wo es möglich ist, mit Selbstkontrolle versehen, damit die Schüler ihre Fortschritte eigenständig überprüfen und sich weiterentwickeln können.

Ich möchte Sie ermutigen, die dreifache Differenzierung als festen Bestandteil Ihres Unterrichts zu sehen. Mit den vorgestellten Methoden und Materialien können Sie den Lernprozess Ihrer Schüler verbessern und Ihre eigene Lehrpraxis bereichern. Gemeinsam können wir die Schule zu einem Ort machen, an dem jedes Kind seine Fähigkeiten entfalten und erfolgreich lernen kann.

Um dabei den Unterricht zu öffnen, kann es sinnvoll sein, die Struktur des Unterrichts zu ändern. Nachdem ich in der Schweiz auf das Churermodell gestoßen bin, welches für mich viele Elemente einer sinnvollen Öffnung vereint, möchte ich hier kurz vorstellen, welche Änderung ich an meiner Unterrichtsstruktur vorgenommen habe:

- Das Schulzimmer wird zur Lernlandschaft mit unterschiedlichen Arbeitsplätzen. Die Wandtafel ist nicht mehr der zentrale Ort im Schulzimmer. Die Schülerinnen und Schüler können den Arbeitsplatz und den Lernpartner in der Regel selbst wählen. Gemeinschaftliche Aktivitäten stellen einen wichtigen Ausgleich zur Individualisierung dar.
- Die Einführung in das Unterrichtsthema mit der Klasse geschieht vorwiegend im Kreis und wird kurz gehalten (in der Regel max. 15 Minuten), um Lernzeit für die Schülerinnen und Schüler und Zeit für die Lernbegleitung und -beratung für die Lehrperson zu gewinnen.
- Im Anschluss arbeiten die Kinder an einem Arbeitsplatz. Die Schülerinnen und Schüler können in der Regel aus Lernangeboten auf verschiedenen Niveaus zum Thema auswählen. In begründeten Situationen wird einem Kind auch ein Lernangebot und/oder Lernort zugewiesen.
- Die Lehrpersonen führen regelmäßig Gespräche mit den Schülerinnen und Schülern über ihr Lernen (Lernreflexionen). Die Schülerinnen und Schüler sollen immer wieder zum lauten Denken und Begründen herausgefordert werden.



- Alles, was sich im bisherigen Unterricht bewährt hat, wird in die neue Form übertragen. Dies trifft auch auf die Klassenführung zu: Die Lehrperson agiert, mischt sich ein, steuert, setzt Erwartungen an die Klasse als Gruppe und an die Lernenden individuell.

Dieses Unterrichtsmodell kann als eine Grundlage zur Öffnung des Unterrichts gesehen werden. Es hat mir dabei geholfen, den Unterricht strukturiert zu öffnen, ohne den „Überblick“ und die „Kontrolle“ zu verlieren. Wer seinen Unterricht noch weiter öffnen und flexibler gestalten möchte, kann das differenzierte Material z. B. in einen Lernweg einbinden. Dadurch haben die Kinder die Möglichkeit, auch über einen längeren Zeitraum individuell an einem Thema zu arbeiten.

Viel Freude und Erfolg bei der Umsetzung wünscht Ihnen

Christine Bucher



Hinweise zur Verwendung des Materials

Das Konzept „Text der Woche“ verbindet Leseförderung, Lernwortarbeit und Sprachunterricht in einem festen Wochenrhythmus.

Die Idee orientiert sich an zentralen Grundgedanken von FiLBY und SMART LESEN, insbesondere an der regelmäßigen und systematischen Förderung der Leseflüssigkeit durch wiederholtes Lesen und Lautleseverfahren.

Jede Woche arbeiten die Kinder zu einem gemeinsamen Thema mit einem Text in drei Niveaustufen. Die Texte unterscheiden sich in Länge und sprachlicher Komplexität, enthalten aber denselben inhaltlichen Kern.

So können alle Kinder auf ihrem individuellen Leseniveau arbeiten und trotzdem gemeinsam am gleichen Thema lernen. Ich habe bewusst verschiedene Textarten gewählt.

Die Woche folgt einem wiederkehrenden Ablauf:

Text entdecken -> flüssig lesen -> verstehen -> Sprache und Wörter untersuchen -> anwenden

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf den verbindlichen Lernwörtern. Diese stammen aus dem jeweiligen Text und werden über die Woche hinweg gelesen, gesprochen, untersucht, geschrieben und gesichert. Die Lernwörter decken die gängigen Rechtschreibbesonderheiten ab. Ergänzend kann aus dem Text ein individueller Wortschatz zu einem frei wählbaren Grammatik oder Sprachschwerpunkt erarbeitet werden, z. B. Nomen, Verben, Adjektive oder Wortfamilien.

Der Text wird damit zum roten Faden der gesamten Woche: Er bietet Anlass für Leseflüssigkeit, Leseverständnis, Rechtschreibung, Lernwortarbeit, Grammatik, Wortschatz, Erzählen und Schreiben.

Ein gemeinsames Thema, drei passende Textniveaus, Lernwörter und flexible Sprachschwerpunkte so wird aus einem Text eine ganze Lernwoche. Hier kann jede Lehrperson ihren Fundus an Material und Methoden einfließen lassen, die sich bewährt haben. Ich schneide den Text der Woche an der Linie auseinander, so dass die Kinder den Text in ihr Heft kleben und die Fragen später separat bearbeiten können. Natürlich kann man das Blatt auch so lassen und alle Texte der Woche in einem Schnellhefter o.Ä. sammeln.

Offene Aufgaben priorisieren: Statt täglich neue Arbeitsblätter zu kopieren, nutzen die Kinder ihr eigenes Deutschheft. Die Aufgaben an der Tafel (oder einem Wochen Lotse Schild) bleiben konstant.

Der „**Wochen Lotse**“ dient als tägliches Tafelritual: Jeden Morgen bietet der an der Tafel ausgehängte Wochenplan den Kindern eine schnelle Übersicht über den anstehenden Tages Schritt. Der Plan wird entweder wöchentlich oder in größeren Abständen überarbeitet und kann so flexibel an wechselnde Schwerpunkte und die Bedürfnisse der Klasse angepasst werden. Ich nutze den Wochen Lotsen immer bis zu den Ferien und erstelle dann einen neuen. Auf der folgenden Seite ist der Wochenplan abgebildet, den ich zu Beginn der 2. Jahrgangsstufe verwende. Er hilft den Kindern, mithilfe vertrauter Arbeitsformen aus der 1. Klasse einen sicheren Einstieg in den „Text der Woche“ zu finden.

Auf der darauffolgenden Seite habe ich verschiedene Methoden zur Steigerung der Leseflüssigkeit zusammengestellt, die den Kindern besonders viel Spaß machen.

Natürlich findet man im Internet noch viele weitere Ideen. Jeden Freitag dürfen sich die Kinder eine davon aussuchen, bevor sie die Spezialaufgabe der Woche bearbeiten.

Text der Woche

Montag

-
- 1. Lies den Text 2x!
- 2. Markiere alle Lernwörter!
- 3. Schreibe die Lernwörter 1x in dein Heft!
-
- 4. Male alle Wortartensymbole über die Lernwörter!
-

Dienstag

1. Lies den Text einem Partnerkind vor!
2. Diktire deinem Partnerkind einen Satz!
3. Schreibe die Nomen (Lernwörter) mit dem bestimmten Artikel auf und bilde die Mehrzahl! Beispiel: der Ball - die Bälle

Mittwoch

- 
1. Lies mit einem Partner! Jedes Kind liest abwechselnd einen Satz!
 2. Suche dir 3 Lernwörter aus und schreibe zu jedem Wort einen eigenen Satz auf!
 3. Male alle Wortartensymbole über die Wörter in diesem Satz!

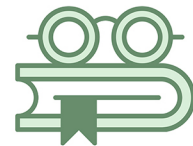
Donnerstag

- 
1. Lies den Text und beantworte die Fragen!
 2. Diktire die Lernwörter einem Partner!

Freitag

Bearbeite die Spezialaufgabe zum Text der Woche!

-
-
-
-



Methoden zur Steigerung der Leseflüssigkeit anhand des Textes der Woche

1. Tandem Lesen (Lautlese Tandems)

Ziel: Steigerung der Lesegeschwindigkeit und Sicherheit durch ein starkes Vorbild.

- **So geht's:** Ein lesestärkeres Kind (Trainer) und ein leseschwächeres Kind (Sportler) sitzen zusammen. Beide lesen den Text der Woche gleichzeitig laut vor. Der Trainer passt sich dem Tempo an und tippt bei Fehlern sanft auf den Tisch, um gemeinsam das Wort neu zu lesen.
- **Effekt:** Das schwächere Kind erhält sofortige Rückmeldung und verliert die Angst vor schwierigen Wörtern.

2. Wiederholtes Lautlesen (Lesetheater/Stoppuhr Lesen)

Ziel: Automatisierung von Wortbildern (besonders der Lernwörter).

- **Stoppuhr Challenge:** Das Kind liest den Text (oder einen Abschnitt) dreimal hintereinander laut vor. Nach jedem Durchgang wird geschaut, ob das Lesen flüssiger geworden ist oder weniger Stolperer passiert sind.
- **Lesetheater/Mini Hörspiel:** Der Text wird im Laufe der Woche so oft geübt, bis er am Freitag der Klasse wie ein kleines Hörspiel mit verstellter Stimme oder passender Betonung vorgetragen werden kann.

3. Visualisierung & Text Scanner

Ziel: Fokussierung der Augen.

- **Lernwörter Radar:** Vor dem eigentlichen Lesen suchen die Kinder alle Fokuswörter im Text und markieren sie farbig. Beim späteren Lesen werden diese bekannten Wörter blitzschnell wiedererkannt.

4. Echo oder Zeilenlesen

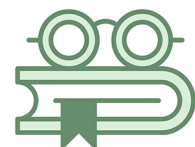
Ziel: Rhythmus, Betonung und Satzgrenzen verstehen.

- **Echo Lesen:** Die Lehrkraft (oder ein starkes Kind) liest einen Satz mit deutlicher Betonung und passender Pausensetzung vor die Klasse oder der Partner liest ihn exakt als „Echo“ nach.
- **Würfel Lesen:** Es wird gewürfelt:
 - 1-2 = Satz leise flüstern
 - 3-4 = Satz ganz langsam lesen (wie eine Schnecke)
 - 5-6 = Satz mit besonders viel Betonung vorlesen

5. Lücken- & Blitzlesen

Ziel: Sichtwortschatz erweitern und Sinnerfassung festigen.

- **Blitzlesen:** Die Lernwörter werden auf Karteikarten oder einer digitalen Tafel kurz gezeigt (ca. 1-2 Sekunden) und müssen auf einen Blick erkannt werden.
- **Lückentext Variante:** Am Ende der Woche wird eine Textversion ausgeteilt, in der die Lernwörter fehlen. Die Kinder setzen sie aus dem Gedächtnis ein und lesen den fertigen Text laut vor.



Texte der Woche

1. Ein Tag am Teich

Lernwörter mit Doppelkonsonanten

2. Obst oder Gemüse?

Lernwörter mit Doppelkonsonanten

3. Was Tiere tun

Lernwörter mit Doppelkonsonanten und Fokus auf Verben

4. Die kleine Maus

Lernwörter zum Thema Umlaute bei Nomen

5. Der Herbst ist da

Lernwörter zum Thema Herbst

6. Die Spur auf dem Dachboden

Lernwörter mit ß

7. Der Igel

Lernwörter mit ck

8. Die Socke im Sack

Lernwörter mit ck

9. Felix ist krank

Lernwörter mit ng/nk

10. Die Monate

Lernwörter zum Thema Monate

11. Die Jahreszeiten

Lernwörter zum Thema Jahreszeiten

12. Mit dem Zug ins Zeltlager

Lernwörter mit Auslautverhärtung

13. Die Biene und der Riese

Lernwörter mit i und ie

14. Die Vase

Lernwörter mit Vv



15. Das Spiel

Lernwörter mit St und Sp

16. Das Pferd

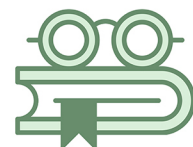
Lernwörter mit Pf

17. Katz und Maus

Lernwörter mit tz

18. Die Kuh

Lernwörter mit h



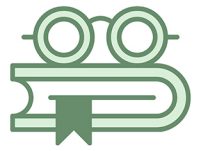
1. Unterrichtsverlaufsplan: Text der Woche

„Ein Tag am Teich“ – Schwerpunkt Doppelkonsonanten • Gesamtzeit: ca. 45 Minuten

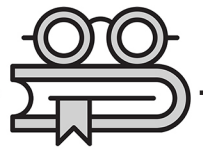
Phase	Zeit	Sozialform	Ablauf	Material
1. Einstieg Input im Kreis	ca. 10 Min.	Sitzkreis	- Tafelbild: 4 Bildkarten in die Mitte legen (Ente, Korb/Teller, Baum mit Nüssen, Wellen für Wasser) - Impuls „Kino im Kopf“: Partnergespräch – „Welche Geschichte könnten diese vier Bilder erzählen?“ 2–3 Kinder stellen ihre Mini-Idee kurz vor - Auflösung/Überleitung: „Ihr habt schon tolle Ideen! Lasst uns lesen, was Lena und Tom an ihrem Ausflugstag wirklich erleben!“	4 Bildkarten (Ente, Korb/Teller, Baum mit Nüssen, Wasserwellen)
2. Erarbeitung Arbeit am Arbeitsplatz	ca. 25–30 Min.	Einzelarbeit (ggf. Partnerarbeit)	- Leseauftrag: Kinder lesen ihren passenden Text der Woche leise für sich oder ggf. mit einem Partner - Selbstständige Bearbeitung der Aufgaben anhand der Wochenübersicht - Voraussetzung: Lernwörter wurden vorab gemeinsam erarbeitet und sind bekannt; Schwerpunkt dieser Woche: Doppelkonsonanten	Text der Woche (3 Niveaustufen), Wochenübersicht, Lernwörterliste
3. Abschluss Reflexion im Kreis	ca. 10 Min.	Sitzkreis	Reflexionsgespräch, mögliche Schwerpunkte: - Lernniveau: Welches Niveau hast du gewählt? Konntest du die Aufgaben gut bewältigen oder war es zu schwer/zuleicht? - Lernpartner: War die Zusammenarbeit mit deinem gewählten Partnerkind gewinnbringend? - Lernumgebung: Waren Lautstärke und Lernort richtig für dich, um konzentriert zu arbeiten?	ggf. Reflexionskarten

Mögliche Aufgaben zum Thema „Doppelkonsonanten“ anhand des Textes der Woche: „Ein Tag am Teich“

- Richtig schreiben – Doppelkonsonanten:** Wörter mit Doppelkonsonanten im Text finden und markieren.
- Kurzer und langer Vokal:** Die gefundenen Wörter aufschreiben und untersuchen bzw. markieren, ob vor dem Doppelkonsonanten ein **kurzer oder langer Vokal** steht. Dabei die Regel zum Doppelkonsonanten bewusst machen.
- Silbentrennung:** Wörter mit Doppelkonsonanten in **Silben zerlegen und getrennt aufschreiben**, z. B. *be-gin-nen*, *ken-nen*, *schnat-tern*, *sam-melt*, *Tel-ler*, *Schwamm*.
- Alphabet:** Die gesammelten Doppelkonsonanten Wörter **nach dem ABC sortieren**.
- Wörter anwenden:** Mit den gefundenen Wörtern **eigene Sätze bilden**, z. B. mit *kennen*, *sammeln*, *Teller*, *Tasse*, *Schwamm*.



- **Fehlertexte:** Kurze Sätze zum Ausflug mit eingebauten Fehlern bei Doppelkonsonanten korrigieren, z. B. Lena samelt eine Nus. -> Lena sammelt eine Nuss.
- **Lückentext:** Einen Teil der Geschichte als **Lückentext** gestalten und die fehlenden Wörter mit Doppelkonsonanten aus dem Zusammenhang richtig einsetzen.
- **Wortfamilien:** Zu passenden Wörtern aus dem Text **Wortfamilien bilden** und dabei die Schreibweise betrachten.
- **Partnerarbeit:** Ein **Partner-Diktat** mit Wörtern und kurzen Sätzen aus der Geschichte durchführen und anschließend gemeinsam auf die Doppelkonsonanten überprüfen.



Wörter mit Doppelkonsonanten

Wasser, sammeln, Tasse, kennen, Nuss,
Schwamm, beginnen, schnattern, Teller



Wörter mit Doppelkonsonanten

Wasser, sammeln, Tasse, kennen, Nuss,
Schwamm, beginnen, schnattern, Teller



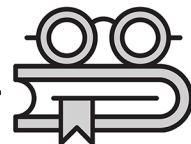
Wörter mit Doppelkonsonanten

Wasser, sammeln, Tasse, kennen, Nuss,
Schwamm, beginnen, schnattern, Teller



Wörter mit Doppelkonsonanten

Wasser, sammeln, Tasse, kennen, Nuss,
Schwamm, beginnen, schnattern, Teller



Ein Tag am Teich

Text der
Woche

Name: _____

- 1 Der Ausflug kann beginnen.
- 2 Lena und Tom gehen zum Wasser.
- 3 Sie kennen den Weg gut.
- 4 Am Teich schnattern die Enten.
- 5 Lena sammelt eine Nuss.
- 6 Tom holt eine Tasse und einen Teller.
- 7 Am Ende wäscht Tom die Tasse mit einem
- 8 Schwamm.

1. Wer geht zum Wasser? Zeile: _____

2. Verbinde!

Lena sammelt



eine Beere

eine Nuss

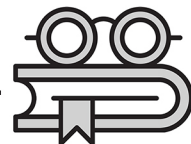
3. Was holt Tom?

Zeile: _____

4. Finde die Fehler und schreibe die Wörter richtig darunter!



Am ende wascht Tom die Tase mid einen Schwam.



Ein Tag am Teich

Text der
Woche

Name: _____

- 1 Am Samstag beginnt für Lena und Tom ein
- 2 schöner Ausflug.
- 3 Die Geschwister kennen den Weg zum Teich
- 4 schon genau, denn sie waren oft dort.
- 5 Kaum sind sie am Wasser angekommen,
- 6 schnattern die Enten laut und schwimmen näher.
- 7 Lena und Tom sammeln bunte Blätter und ein
- 8 paar Nüsse, die unter dem großen Baum liegen.
- 9 Tom deckt den Picknicktisch.
- 10 Er stellt eine Tasse und einen Teller bereit.
- 11 Als die Tasse schmutzig wird, wischt Tom sie
- 12 schnell mit einem Schwamm sauber.

1. Wann ist der Ausflug? Zeile: _____

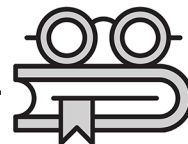
2. Was machen die Enten? Unterstreiche im Text!

3. Finde die Fehler und schreibe die Wörter richtig darunter!



Er stellt eine Tase unt einen Teler bereid.

4. Was liegt unter dem großen Baum?



Ein Tag am Teich

Text der
Woche

Name: _____

- 1 Schon früh am Samstagmorgen beginnt für die Geschwister
- 2 Lena und Tom ein aufregender Ausflug zum kleinen Teich am
- 3 Waldrand, den sie beide seit ihrer Kindheit kennen.
- 4 Kaum haben sie das glitzernde Wasser erreicht, schnattern die
- 5 Enten aufgeregt und schwimmen neugierig zum Ufer, weil sie
- 6 auf Futter hoffen.
- 7 Während Tom geschickt eine Tasse und einen Teller aus dem
- 8 Picknickkorb holt und den Tisch am Ufer deckt, sammelt Lena
- 9 unter der alten Eiche knackige Nüsse, die der Wind
- 10 heruntergeweht hat.
- 11 Als später ein Tropfen Saft auf die saubere Tasse fällt, wischt
- 12 Tom sie lachend mit einem feuchten Schwamm ab. Dann
- 13 beginnen sie gemeinsam mit ihrem Picknick.

1. Warum schnattern die Enten aufgeregt?

2. Richtig oder falsch?

richtig

falsch

Lena sammelt Nüsse.

☐
☐

Tom holt eine Gabel aus dem Picknickkorb.

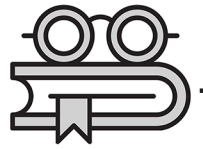
☐
☐

Die Kinder haben den Teich gestern entdeckt.

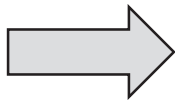
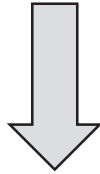
☐
☐

4. Wo sammelt Lena die Nüsse?

Zeile: ____



Ein Tag am Teich



**MALE EIN BILD ZU
DER GESCHICHTE IN
DEIN HEFT!**

